Katholischer Deutscher Frauenbund
Diözesanverband Eichstätt e. V.

Jubiläen und Ehrungen im Verband

Tipps für KDFB-Führungskräfte

Arbeitshilfe

Liebe Führungskräfte im KDFB!

Jubiläen und Ehrungen sind ein wichtiger Teil in unserer Verbandsarbeit.
Um Ihnen, liebe Frauen, die Gestaltung dafür zu erleichtern, wollen wir Ihnen die neu überarbeitete Arbeitshilfe an die Hand geben. Sie können diese in Ihr Handbuch für Führungskräfte einordnen, um sie immer griffbereit zu haben.

Sie finden in der Arbeitshilfe viele Anregungen für Ihre Jubiläen und Ehrungen. Wie bereite ich ein Fest vor, wie soll der Programmablauf sein oder wie gestalte ich den Festgottesdienst, all dies muss bedacht sein damit ein Jubiläum gelingt. Langjährige Mitglieder zu ehren, ist für den Verband aber auch für jedes einzelne Mitglied sehr bedeutend. So wird die Anerkennung und Zugehörigkeit in einem angemessenen Rahmen verdeutlicht.

Außerdem können Sie in der Arbeitshilfe nachlesen, wie Sie einen festlichen Anlass dazu nutzen, um über den KDFB zu informieren. So finden Sie Beachtung in der Öffentlichkeit. Sie können so Profil zeigen und darstellen, was der Verband in Kirche, Staat und Gesellschaft leistet.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Schmökern und hoffen, dass Sie viele Ideen und Anregungen entdecken und so Ihr Fest oder die Ehrung mit der Arbeitshilfe zu einem Highlight machen.

Ihre

Rosalinde Göppel
KDFB Diözesanvorsitzende

I. Vorbereitungen für das Jubiläumsfest

Ein Jubiläum bzw. eine Festveranstaltung ist immer auch ein Anlass, die Öffentlichkeit auf sich aufmerksam zu machen und sich darzustellen.
Deshalb ist es sinnvoll, möglichst frühzeitig den Termin an die Orts- und Bistumspresse zu geben. Hinweise in den Pfarrnachrichten gehören ebenso dazu, wie Plakate im Schaukasten und das Auslegen von Flyern in ortsansässigen Geschäften. Nutzen Sie diese Möglichkeit der Bekanntmachung, damit Ihre Veranstaltung angemessen wahrgenommen wird. Ein besonderer Service ist es, älteren Mitgliedern einen Fahrservice anzubie-

ten: „Wir holen Sie ab und bringen Sie wieder heim“, könnte auf den Flyern stehen. Die Texte sollen informativ und so kurz wie möglich sein, dafür aber übersichtlich angeordnet in großer deutlicher Schrift, so dass sie auch von älteren Frauen ohne Mühe gelesen werden können. Symbole und Markenzeichen (Logos), die beständig wiederkehren, prägen sich ein, schreiben Sie auf den Flyer: Wer? Mit was? Wo? Wann? Wie (in welcher Form)? Warum?

II. Jubiläen und Festveranstaltungen

Die Gestaltung eines festlichen Tages - Möglicher Programmablauf:

a) Festgottesdienst

Vorbereitung eines Wortgottesdienstes
Ablauf
Beispiel eines Jubiläumsgottesdienstes

b) Festakt

Musikstück
Begrüßung durch die Zweigvereinsvorsitzende mit kurzem Rückblick
Grußworte
Musikstück
Festvortrag einer eingeladenen Referentin (Diözesanvorsitzende, Bezirksleiterin…) zu einem frauenrelevanten Thema, wie z. B. „Ziele und Aufgaben des KDFB“
Musikstück
Ehrung langjähriger Mitglieder
Musikstück
Schlusswort durch die Zweigvereinsvorsitzende, ihre Stellvertreterin oder den/die Geistliche/n Beirätin/Beirat

c) Präsentation des KDFB bei Jubiläen

a) Festgottesdienst

Die Vorbereitung eines Wortgottesdienstes

Falls Sie den Gottesdienst (der im übrigen auch die Form einer Andacht, Schrift- oder Bildmeditaion oder eines besinnlichen Impulses etc. haben kann und dann im Ablauf und in der Form sehr viel freier ist) im Team vorbereiten, können Sie die verschiedenen Elemente, die vorbereitet werden müssen, untereinander aufteilen (zum Beispiel sucht eine Frau alle Lieder, eine Andere überlegt sich die Textstellen, die Gebete werden von einer Dritten gesucht ...).

Gut ist es, sich bereits zu Beginn zu überlegen, ob der Jubiläumsgottesdienst ein bestimmtes Thema aufgreifen soll. Überlegen Sie sich, welche inhaltliche Prägung der Gottesdienst haben kann; je konkreter Sie das Leitthema des Gottesdienstes (für sich und evtl. für die Teilnehmer) formulieren, desto einfacher ist es, geeignete Gebete, Texte und Lieder zu finden.

Für die Vorbereitung des Gottesdienstes sollte man sich Zeit nehmen, sich mehrmals treffen, sich in der Zwischenzeit Gedanken machen, Texte und Lieder sammeln, um den Gottesdienst in sich stimmig vorzubereiten.

Dazu gehört auch die äußerliche Gestaltung.

Sie können sich beispielsweise überlegen, ob Sie einen liturgischen Tanz „einbauen" oder ob Sie statt einer Predigt eine Bild- bzw. Dia-Meditation (evtl. mit Instrumentalmusik) möchten. Auch der Blumenschmuck und vielleicht ein ansprechend gestaltetes Lied- und Textblatt können zu einem rundum stimmigen Gottesdienst beitragen.

Es ist immer schön, wenn die Lieder musikalisch begleitet werden – sei es durch ein oder mehrere Instrumente, durch eine/n Vorsänger/in oder durch den (KDFB-?) Chor. Fragen Sie rechtzeitig bei den entsprechenden Stellen an, wenn Sie solche Hilfe in Anspruch nehmen wollen!

Der Ablauf eines Wortgottesdienstes

I. Eröffnung

1. Gesang zur Eröffnung
2. Kreuzzeichen
3. Begrüßung und Einführung
4. Bußakt

5. evtl. Kyrie-Rufe
6. evtl. Gloria (in der Regel nur an Sonn- u. Feiertagen und bei festlichen Anlässen)
7. Gebet

II. Hauptteil

8. Lesung und evtl. Antwortpsalm
9. Ruf vor dem Evangelium
10. Evangelium
11. Predigt
12. Glaubensbekenntnis (Credo)
13. Fürbitten
14. Vater unser
15. Friedensgruß
16. Schlussgebet

III. Abschluss

17. evtl. pastorale Hinweise (Vermeldungen)
18. Segensbitte
19. Schlusslied

Beispiel eines Jubiläumsgottesdienstes

„Unterwegs in und mit der Gemeinschaft des Frauenbundes“

Gottesdienst zum …-jährigen Jubiläum des ZV …

Einzug – Orgelspiel

Eingangslied Nr. 409 (neues Gotteslob)

Eröffnung: Liturgischer Gruß
Begrüßung durch die Vorsitzende

Kyrie (2 Sprecherinnen)

Einleitung durch den Priester

1. Sprecherin
Wie viele Wege sind wir in dieser Woche schon gegangen? Im Haus – zum Einkaufen – zur Arbeit – zu einem Besuch – hier her. Manche Wege gehen wir allein, manche gemeinsam; viele bringen uns mit anderen Menschen zusammen. Wir wollen heute die Wege unseres Frauenbundes in den vergangenen … Jahren bedenken und neue Wegstationen für die kommenden Jahre in den Blick nehmen. All das tragen wir in dieser Stunde vor Gott.
P: Herr erbarme dich

2. Sprecherin
Viele unserer Wege sind uns vertraut, weil wir sie oft gehen. Sie strengen uns nicht mehr an, weil wir sie gewohnt sind. So haben wir auch in unserem Zweigverein liebgewordene Traditionen gepflegt, wir waren miteinander unterwegs, wir haben gemeinsam gefeiert und wir haben zusammen gebetet. Es ist gut, wenn wir solche Wegstationen haben, weil sie uns Sicherheit geben und weil wir wissen, dass wir uns aufeinander verlassen können. Sie tragen dazu bei, dass wir zu einer verlässlichen Gemeinschaft werden. All das tragen wir in dieser Stunde vor Gott.
P: Herr erbarme dich

1. Sprecherin
Manchmal überraschen uns Kurven auf unseren Wegen. In solchen Abschnitten sehen wir plötzlich nicht mehr unser Ziel und haben das Gefühl, die Richtung zu verlieren. Wir müssen darauf achten, dass wir das Gleichgewicht halten, um nicht ganz aus der Bahn geworfen zu werden. Es ist gut, wenn wir uns solchen Kurven anvertrauen; sie lenken unseren Blick noch einmal in eine andere Richtung, weiten unseren Horizont und zeigen uns, dass wir manchmal gegensteuern müssen. Kurven können anstrengend sein. Sie tragen aber auch dazu bei, dass wir auf unseren Wegen aufmerksam bleiben und immer wieder unsere Orientierung überprüfen.
All das tragen wir in dieser Stunde vor Gott.
P: Herr erbarme dich

2. Sprecherin
Manches Wegstück fordert Kraft und langen Atem. In solchen Abschnitten haben wir manchmal das Gefühl, dass wir kaum mehr vorwärts kommen, auf der Stelle treten, uns der Atem ausgeht. Wir sind dann oft so mit uns selbst beschäftigt, dass wir unser Ziel aus den Augen verlieren. Es ist gut, sich immer wieder anzustrengen und sich den Herausforderungen zu stellen. In solchen Abschnitten erleben wir, dass wir einander stützen und tragen, wenn es schwierig wird. Wir sind einander Halt auf den Stufen unseres Lebens. All das tragen wir in dieser Stunde vor Gott.
P: Herr erbarme dich

Glorialied (neues GL) Nr. 172

Tagesgebet
Gott, der du uns Vater und Mutter bist, und uns auf den vielen Straßen unseres Lebens begleitest. Wir sind beladen mit wechselnden Schicksalen; wir sind unterwegs mit blinden oder mit sehenden Augen, mit offenem oder mit verschlossenem Herzen. Gib, dass wir mit jedem Schritt Dir ein Stück näher kommen, dass wir auf unseren Wegen Deinen Spuren folgen. Gib, dass unsere Gemeinschaft Zeugnis gibt von Deiner Liebe zu uns und allen Menschen in West und Ost, in Nord und Süd und bleibe du mitten unter uns, jetzt und an allen Tagen unseres Lebens. Darum bitten wir dich ....

Lesung (Lektorin - KDFB-Frau)

Zwischengesang Psalm (Pfarrer)

Evangelium – Predigt

Glaubensbekenntnis (sprechen alle)

Fürbitten (1 Sprecherin – 5 Frauen tragen Gaben nach vorne)

P: Gott, unterwegs auf den Straßen unseres Lebens entdecken wir deine Spuren. Deshalb bitten wir dich:

1. Geh mit uns und unserem Frauenbund, wenn wir nach neuen Wegen suchen und Vertrautes verlassen.
   Liedruf: Geh mit uns auf unserm Weg (nach jeder Fürbitte)

2. Geh mit den Frauen, die Verantwortung übernommen haben als Vorstandsteam, Vorsitzende, Geistliche Beiräte. Lass in ihrem Tun deine Gegenwart sichtbar werden. *Liedruf...*

3. Geh mit denen, die unsere Arbeit im Verband unterstützen und schätzen. Lass uns miteinander in einen Dialog treten, der für unsere Gesellschaft und unsere Gemeinschaft Zukunft bereitet. *Liedruf...*

4. Geh mit unseren Familien, mit unserer Pfarrgemeinde. Gib, dass wir deine Spuren in der Welt immer mehr sichtbar machen. *Liedruf...*

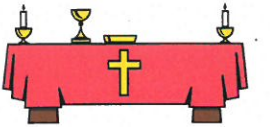
5. Geh mit den Frauen und Männern, Priestern und Laienmitarbeitern, die unter den Völkern der Erde als Missionarinnen und Missionare wirken. Segne ihre Tätigkeit und öffne die Herzen der Menschen. *Liedruf...*

P: Gott wir danken dir, dass du bei uns bist, wenn wir miteinander unterwegs sind, aber auch, wenn wir alleine unseren Weg gehen müssen. Sende uns deinen Geist, damit wir die Richtung nicht aus den Augen verlieren. Darum bitten wir dich ...

- Ansage der Kollekte z. B. für die Weltmission -

⇒ Frauen bringen die eucharistischen Gaben zum Altar
⇒ Einsammeln der Kollekte durch KDFB-Frauen

Zur Gabenbereitung (neues GL) Nr. 186



Sanctus (neues GL) Nr. 196

Beim Hochgebet nach der Wandlung einfügen:
Für verstorbene Mitglieder ... und verstorbenen Geistlichen Beirat

Vater unser (Hände fassen)

Zum Friedensgruß Lied: *„Wo Menschen sich vergessen"*

Agnus Dei sprechen

Kommunion (Kommunionhelferin aus dem ZV)

Schlussgebet (2 Frauen und Pfarrer)

1. Wir danken dir Gott, für die bunte Vielfalt an und auf unseren Wegen, für die vielen verschiedenen Menschen, denen wir begegnen und mit denen wir eine Gemeinschaft bilden dürfen.
2. Wir danken dir Gott, dass wir Grund finden in dir; dass wir einen Boden haben, der uns Halt gibt und uns auf sicherem Weg gehen lässt.
3. Wir danken dir Gott, dass wir Anstöße bekommen, die uns beleben und wachrütteln, wenn wir gar zu sehr im Alltagstrott stecken bleiben.
4. Wir danken dir Gott, dass du uns stärkst und zur Nahrung wirst, wo unsere eigene Nahrung nicht ausreicht.

P: Wir danken dir Gott, dass du manche Zeiten aus anderen hervor hebst und zum Fest werden lässt.

Bundesgebet des KDFB

Schlusswort und Segen

SEGEN (mit handauflegen zwischen den Schultern der Nachbarin)

Göttliche Kraft stärke unsere Rücken,
so dass wir aufrecht stehen können,
wo man uns beugen will.

Göttliche Zärtlichkeit bewahre unsere Schultern,
so dass die Lasten, die wir tragen,
uns nicht niederdrücken.

Göttliche Weisheit bewege unsere Nacken,
so dass wir den Kopf frei haben,
und ihn frei dorthin neigen können,
wo Zuneigung von Nöten ist.

Göttliche Zuversicht erfülle unsere Stimmen,
so dass wir sie erheben können,
sanft und bestimmt.

Göttliche Kraft stärke unsere Füße,
so dass wir auftreten können,
fest und sicher.

Göttlicher Segen sei mit uns!

Amen.

Zum Auszug (neues GL) Nr. 859

b) Festakt

Ehrengäste:

Ehrengäste können langjährige Mitglieder sein oder VertreterInnen von anderen Organisationen oder Institutionen, mit denen der KDFB zusammenarbeitet, als Gäste können begrüßt werden: Bezirksleiterinnen, Bezirksbeitärin/-beirat, Vorsitzende der Nachbar-Zweigvereine, Pfarrgemeinderats-Vorsitzende/r, Vereine auf Pfarrebene, evtl. Bürgermeister/in oder auch bei großen Festen Landrätin/-rat. Bei der Begrüßung ist die Reihenfolge, in der die Ehrengäste genannt werden, zu überlegen.

Musikalische Umrahmung:

Instrumentalmusik verleiht der Veranstaltung einen festlichen Charakter und kann sowohl auflockern als auch gliedern. Bitte beachten Sie die Hinweise zur GEMA in unserem Handbuch für Führungskräfte.

Grußworte:

Der Umgang mit so genannten Grußworten erfordert viel Fingerspitzengefühl, machen doch manche daraus Grußreden. Daher sollte eine zeitliche Begrenzung (ca. 3 – 4 Minuten) schon im Vorfeld abgesprochen werden, so sind peinliche Situationen zu vermeiden.

Festrednerin:

Da die Terminkalender von den in Frage kommenden Festrednerinnen meist gut gefüllt sind, ist es notwendig, rechtzeitig (d. h. ein Jahr vorher) anzufragen. Wichtig ist, dass eine gute Absprache mit der Rednerin erfolgt. Dazu gehört, das Thema des Vortrages mit ihr genau abzuklären und ihr genügend Informationen über den Anlass zu geben. Außerdem sollte eine Redezeit mit ihr vereinbart werden, damit der Ablauf des Tages verbindlich geplant werden kann. Diesen sollte die Referentin auch kennen, damit sie sich besser auf die Situation einstellen kann.
Eine nette Geste ist es auch, nach der Veranstaltung der Festrednerin einen Pressebericht bzw. Fotos zuzusenden.

Ehrung langjähriger Mitglieder - keine Formsache:

Ehrungen können an der Jubiläumsfestveranstaltung erfolgen. Eine andere Möglichkeit ist es, mit den zu Ehrenden einen Ausflug zu machen oder sie zu einem gemütlichen Beisammensein, mit viel Zeit zum Erzählen, einzuladen.

Ein Veranstaltungsbaustein

In vielen Zweigvereinen ist es auch gute Tradition, einmal im Jahr, zur Jahreshauptversammlung, langjährige Mitglieder zu ehren. Das setzt natürlich voraus, dass in der Mitgliederkartei die Eintrittsdaten der einzelnen Mitglieder gewissenhaft notiert und im Blick gehalten werden. Nichts ist so ärgerlich und peinlich, als wenn bei einer Ehrung ein Mitglied übersehen wird. Oftmals ist dies der Grund, weshalb einige Zweigvereine diese Ehrungen vermeiden. Aber ist das wirklich eine gute Strategie? Ist es nicht viel sinnvoller, die Mitgliederkartei auf den neuesten Stand zu bringen? Der Computer kann hier gute Dienste leisten. Falls Sie hierzu noch ein geeignetes Programm suchen, bietet Ihnen der Diözesanverband kostenlos das Verwaltungsprogramm genannt „Adebis“ an.

Eine feierliche Ehrung von langjährigen Mitgliedern ist wichtig für die Gemeinschaft und wichtig für die betroffenen Frauen. Oft handelt es sich bei den zu Ehrenden um treue, aber „passive Mitglieder“. Das heißt: Sie sind – abgesehen von Ihrer Mitgliedschaft beim Frauenbund – nicht noch zusätzlich ehrenamtlich im Verband engagiert, treten im Verbandsleben kaum in Erscheinung, nehmen auch nicht immer regelmäßig an den ange-

botenen Veranstaltungen teil. Entweder aus Zeit- oder aus Altersgründen. Aber sie stärken und tragen durch ihre Mitgliedschaft den Verband. Sie sind es, die durch ihre Treue, durch ihren regelmäßigen finanziellen Beitrag, den KDFB unterstützen und dafür sorgen, dass er der mitgliederstärkster Frauenverband in der Diözese Eichstätt ist.
Eine feierliche Ehrung ist somit angebracht und eine besondere Möglichkeit, diesen langjährigen Mitgliedern Dank zu sagen für ihre Beständigkeit und ihre selbstverständliche Identifikation mit dem Verband. Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, dass für die Ehrung genügend Raum und Zeit innerhalb der Jahreshauptversammlung eingeplant wird.

Vorschläge zu:

Einstieg
Nach der Begrüßung aller Mitglieder bittet die Vorsitzende oder die Teamsprecherin die Jubilarinnen namentlich nach vorne zu kommen (ggf. für Sitzgelegenheit sorgen).

Ansprache
„Liebe Jubilarinnen, am heutigen Tag stehen Sie im Mittelpunkt und das zu Recht. Wir möchten Ihre langjährige und treue Mitgliedschaft von (25, 30, 40…) Jahren anerkennen und würdigen. In unserer heutigen Zeit in der dauernde und verlässliche Bindungen immer weniger eingegangen werden, in der sich Menschen nicht mehr so recht auf eine Sache festlegen wollen oder gar einem Verband beitreten möchten, hat eine so langjährige Treue zu einem Verband eine ganz besondere Bedeutung."

„Sie tragen durch ihre Mitgliedschaft dazu bei, dass der KDFB ein starker Verband in Kirche und Gesellschaft geworden ist. Auch in unserem Zweigverein haben Sie entscheidenden Anteil daran, dass Frauen im Gemeindeleben eine prägende Rolle spielen. Was wäre der Verband, und unser Zweigverein… ohne Frauen wie Sie, von denen *frau* in guten wie in schlechten Zeiten sagen kann: „Sie sind da, du kannst dich auf sie verlassen". Ihnen gilt unser aufrichtiger Dank, verbunden mit dem Wunsch: Bleiben Sie unserem Verband, unserem Zweigverein weiterhin treu."

Gratulation
Zur Gratulation kann die Sprecherin ein historisches Ereignis aus Politik, Kirche, Gemeinde oder Sport nennen, welches genau im Eintrittsjahr der Jubilarin stattfand. Außerdem sollte sie – sofern bekannt – die damalige Mitgliederstärke des Zweigvereins nennen. Wenn mehrere Jubilarinnen zu ehren sind, ist es wichtig, jede Jubilarin einzeln hervorzuheben.
„Liebe Frau … Im Jahre 1954 wurde Deutschland Fußballweltmeister, die Bundesrepublik Deutschland war gerade fünf Jahre alt, man träumte von Italien und tanzte nach der Musik von Peter Kraus. Unsere Kirche bekam einen neuen Glockenturm. Und Sie, liebe Frau … traten in den Zweigverein … ein. Sie wurden damals von Frau … aufgenommen."

Geschenke und andere Kleinigkeiten
In der Regel werden zu diesem Anlass Blumen, Kerzen, Kreuze oder Bildbände geschenkt. Ab der 20jährigen Mitgliedschaft erhalten die Mitglieder die Silbernadel, ab 40jähriger Mitgliedschaft die Goldnadel (s. Ehrungsordnung § 2, S. 15). Diese können Sie im Diözesanbüro bestellen.
Es gibt meist einen finanziellen Rahmen für die Geschenke, der häufig sehr bescheiden ist. Es ist jedoch schade, wenn gerade bei den langjährigen Mitgliedern, die selten in den Genuss einer Bezuschussung aus der Mitgliedskasse kommen, gespart wird.

Kreative und persönliche Aufmerksamkeiten:

Treuepunkte: Für jedes Mitgliedsjahr (oder für jeweils fünf Jahre) erhält die Jubilarin einen Treuepunkt als Dankeschön, der kreativ aus Pappe oder Tonpapier – beispielsweise als Blüte – gestaltet ist. Das Mitglied kann im Laufe des Jahres diese Punkte einlösen: z. B. beim Pfarrfest ein Kaffeegedeck mit Kuchen oder freien Eintritt bei einer Veranstaltung ...

Präsentkörbe: Gefüllt mit fair gehandelten Produkten wie Kaffee, Tee, Schokolade und Bananen. Es gibt jetzt auch den KDFB-Kaffee mit einer passenden Tasse. Infos beim KDFB Diözesanverband Eichstätt.
„Immerwährender Kalender" mit Fotos aus dem Gemeinde- und Verbandsleben oder mit Fotokarten. Das Selbstgemachte bringt zu Ausdruck: Die Jubilarin ist uns diese Arbeit wert.

Süßigkeiten und Co: Marmelade, Kuchen, Brot, Plätzchen aus der Eigenproduktion von Mitgliedern des Frauenbundes mit einer hübsch gestalteten Rezeptbeilage.

Die persönliche **Glückwunschkarte** oder **Urkunde** zum Jubiläum darf auf keinen Fall fehlen, denn sie erinnert noch nach Jahren an das Jubiläum (Urkunden erhalten Sie bei Diözesanverband).

Historische Ereignisse können Sie recherchieren in:

- Pfarrchroniken, Kirchenbüchern, Lexika
- Publikationen des Chronik Verlages in München, der sowohl Jahresbücher als auch thematische Chronologien herausgibt, beispielsweise „Chronik der Frauen" oder „Chronik des 20. Jahrhunderts". Andere Verlage bieten ähnliche Produkte an. Am besten in der Klens Versandbuchhandlung oder in einer guten Bibliothek nachfragen.
- Archiv der Lokalzeitung,
  Internet (www.frauengeschichte.uni-bonn.de)

Feierlicher Abschluss der Ehrung

Zum Abschluss der Ehrung könnte

- ein Kinderchor, eine Bläser- oder Instrumentalgruppe, eine Frauenschola speziell für die Jubilarinnen ein Ständchen als Dankeschön bringen.
- Die Presse sollte bei diesem Festakt anwesend sein und ein Foto mit Namensnennung und Anlass der Ehrung in der Lokalzeitung veröffentlichen. Ist eine Anwesenheit nicht möglich, so sollte die Veranstaltung für Öffentlichkeitsarbeit eine Pressemeldung mit Foto an geeignete Presseorgane verschicken (Lokalzeitung, Bistumszeitung, Pfarrbrief …)

Ehrungsordnung des Katholischen Deutschen Frauenbundes

§ 1 Grundsätze

Der Katholische Deutsche Frauenbund würdigt das Engagement von Frauen, die sich durch ihre langjährige Mitgliedschaft oder durch besonderes Engagement für den Verband einsetzen.
Zudem ehrt der KDFB Persönlichkeiten, die die Ziele des Verbandes außerordentlich fördern. Die Verleihung erfolgt durch die Zweigvereine, Diözesanverbände, den Bayerischen Landesverband oder den Bundesverband des KDFB.

§ 2 Ehrungen

Ehrungen innerhalb des Katholischen Deutschen Frauenbundes erfolgen wie folgt:

1. für langjährige Mitgliedschaft werden geehrt

a) Frauen, die zwanzig Jahre Mitglied des KDFB sind, mit der Mitgliedsnadel in Silber.
b) Frauen, die vierzig Jahre Mitglied des KDFB sind, mit der Mitgliedsnadel in Gold.
c) Frauen, die fünfzig Jahre Mitglied des KDFB sind, mit der Mitgliedsnadel in Gold mit Stein.

Für die Ehrung ist die jeweilige Verbandsebene zuständig, bei der das Mitglied gemeldet ist.

2. für besonderes Engagement

2.1. Der Zweigverein ehrt

a) Frauen, die mindestens acht Jahre ein Amt im Zweigverein ausüben oder eine vergleichbare andere Tätigkeit übernommen haben, mit der Ehrennadel in Silber.
b) Frauen, die mindestens zwölf Jahre ein Amt im Zweigverein ausüben oder eine vergleichbare andere Tätigkeit übernommen haben, mit der Ehrennadel in Gold.

2.2. Der Diözesanverband ehrt Mitglieder und sonstige Persönlichkeiten (auch Nichtmitglieder), die sich auf Diözesanebene für den KDFB verdient gemacht haben, mit einer diözesanspezifischen Ehrung. Der Bundesverband stellt Diözesanverbänden bei Bedarf eine Ehrung zur Verfügung. Die Kriterien für die Vergabe der Ehrungen legt der Diözesanverband fest.

2.3. Der Bayerische Landesverband ehrt Mitglieder und sonstige Persönlichkeiten für besonderes Engagement sowie Verdienste für Frauen auf Landesebene mit der **Ellen-Ammann-Nadel**. Die Kriterien für die Vergabe der Ehrung legt der Landesverband fest.

2.4. Der Bundesverband ehrt Mitglieder und sonstige Persönlichkeiten für außerordentliches Engagement im KDFB sowie besondere Verdienste für Frauen auf Bundesebene mit der **Lapislazuli-Nadel**. Für das außerordentliche Engagement im Bundesvorstand ehrt der Bundesverband Vorstandsmitglieder mit der **KDFB-Kette**. Die Kriterien für die Vergabe der Ehrung legt der Bundesvorstand fest.

§ 3 Antragsverfahren

Antragsberechtigt für Ehrungen sind jeweils die gleichrangige und die darunter stehende Ebene. Über den Antrag entscheidet die Ebene, auf der die Ehrung vergeben werden soll. Diese legt auch die Fristen für die Antragstellung und das Verfahren der Bewilligung fest.
Die Ehrung mit der Lapislazuli-Nadel muss mindestens drei Monate vor dem Ehrungstermin mit einem Antragsformular und einer Begründung beim Bundesvorstand beantragt werden.

§ 4 Verleihung der Ehrung

Ehrungen sollen im Rahmen einer ordentlichen Mitglieder- bzw. Delegiertenversammlung oder in einem anderen würdigen Rahmen verliehen werden. Zusammen mit der Auszeichnung soll eine Urkunde übergeben werden.

§5 Erfassung

Die Ausgezeichneten erhalten zusammen mit der Ehrung ein Besitzzeugnis (Urkunde). Die Vergabe der Ehrungen wird dokumentiert. Auf Zweigvereinsebene wird eine Ehrungsliste nach einem standardisierten Muster geführt, in der alle Ehrungen verzeichnet werden. Alle Ehrungen werden in der Mitgliedererfassung auf Diözesanebene festgehalten. Der Bundesverband wird über Ehrungen auf Diözesan- und Landesebene in Kenntnis gesetzt.

§ 6 Kosten

Die Kosten der Ehrung übernimmt der Antragsteller.

Verabschiedet von der Bundesdelegiertenversammlung, 11.-13.10.2013

Auszeichnungen ~ Stand März 2015 ~

Mitgliedsnadeln
in Silber (für 20jähriges Jubiläum)
oder Gold (für 40jähriges Jubiläum)
oder in Blau (neutral) (z. B. für neue Mitglieder…)

Kosten: 1,50 € (silber und gold)
1,10 € (blau)

Mitgliedsnadel in Gold mit Stein
für 50jähriges Jubiläum

Kosten: 3,50 €

Ehrennadel
in Silber **18 €**
(mind. 8 Jahre Amt im ZV oder vergleichbare Tätigkeit)

oder Gold **20 €**
(mind. 12 Jahre Amt im ZV oder vergleichbare Tätigkeit)

Pappelblatt / Goldenes Blatt
(Eine Ehrung für Frauen, die sich für den KDFB Zweigverein besonders verdient gemacht haben.)

Kosten: 10 €

Urkunden

Ehrenurkunden des Landesverbandes
in Din A5 (links) oder
als Din A4 (rechts)

je 0,20 €

Urkunden mit Blumenmotiv
mit unterschiedlichen Gedichten
im Innenteil

je 0,45 €

Zum Abschluss des Festaktes wird ein gemeinsames Lied gesungen oder ein Gedicht vorgetragen.

Liedvorschlag

Die Frauen des Zweigvereins Burgkirchen a. Wald dichteten zum 25jährigen Jubiläum ihres Frauenbundes das Lied „Freude, schöner Götterfunken…" (Beethoven) zu einem Jubiläumslied um.

1. Schwestern, singt ein Lied der Freude
Ihr habt Gottes Grund zur Dankbarkeit.
Gottes Gnade hat begleitet
uns durch diese lange Zeit.
Ohne ihn da ist vergebens
unser Streben, unser Plan,
denn er ist der Quell des Lebens,
der uns Freude schenken kann.

2. Schwestern, ihr seid eingeladen
alle ohne Unterschied,
weil man hier in unserm Kreise
nicht auf Stand und Alter sieht.
Darum kommt und kommt mit Freuden,
jede soll willkommen sein,
wenn in Christus wir uns treffen
wird in unserer Mitt' er sein.

3. Freiheit hat uns Gott gegeben,
füreinander da zu sein.
Alle, die der Sorge leben,
will zur Freude er befrein.
Keinen hat er abgeschrieben,
denn sein Opfer macht uns frei;
macht uns frei die Welt zu lieben,
dass in ihr die Freiheit sei.

Melodie: „Freude, schöner Götterfunken…" (Beethoven)

Gedicht zur Verabschiedung

Ich wünsche dir Zeit

Ich wünsche dir nicht alle möglichen Gaben.
Ich wünsche dir nur, was die meisten nicht haben.
Ich wünsche dir Zeit, dich zu freun und lachen;
und wenn du sie nützt, kannst du etwas draus machen.

Ich wünsche dir Zeit für dein Tun und dein Denken,
nicht nur für dich selbst, sondern auch zum Verschenken.
Ich wünsche dir Zeit – nicht zum Hasten und Rennen,
sondern Zeit zum Zufriedenseinkönnen.

Ich wünsche dir Zeit, nicht nur so zum Vertreiben.
Ich wünsche, sie möge dir übrig bleiben,
als Zeit für das Staunen und Zeit für Vertraun,
anstatt nach der Zeit auf der Uhr nur zu schaun.

Ich wünsche dir Zeit, nach den Sternen zu greifen,
und Zeit, um zu wachsen, das heißt, um zu reifen.
Ich wünsche dir Zeit, neu zu hoffen, zu lieben.
Es hat keinen Sinn, diese Zeit zu verschieben.

Ich wünsche dir Zeit, zu dir selber zu finden,
jeden Tag, jede Stunde als Glück zu empfinden.
Ich wünsche dir Zeit, auch um Schuld zu vergeben.
Ich wünsche dir: Zeit zu haben zum Leben!

Elli Michler

c) Präsentation des KDFB

Freiwillig auf dem Präsentierteller
Der KDFB zeigt was er kann!

Besonders bei einem Jubiläum ist es wichtig, dass Sie zeigen, was Ihr Zweigverein in der vergangenen Zeit geleistet hat, wo sie helfen konnten, welche Aktionen stattfanden und noch stattfinden werden. Ihnen ist das alles bekannt, aber wissen das auch die Anderen (Ortspfarrer, potentielle neue Mitglieder ...)?
Wie sollen sie davon erfahren, wenn Sie es ihnen nicht vor Augen führen? Zeigen Sie: „Schaut das sind wir!" und setzen Sie die Arbeit des Verbandes freiwillig auf den *Präsentierteller.*
Für das Wie, Wo und Wann gibt es so viele Möglichkeiten, dass hier nur eine Auswahl an Anregungen und Hilfen gegeben werden kann.

Gute Vorbereitung
Noch immer gilt: Gute Vorbereitung ist die halbe „Präsentation". Das Vorhaben wird im Vorstand gemeinsam besprochen, die Organisation sorgfältig geplant, schriftlich festgelegt und für jedes Gruppenmitglied kopiert.
Übrigens: Bitte nicht unterschätzen, wie viel Zeit die Vorbereitung in Anspruch nimmt! Um den Zweigverein möglichst vielseitig zu präsentieren und kein Tätigkeitsfeld zu vergessen, notieren Sie:

- In welchen Bereichen ihr ZV tätig ist, z. B. Gottesdienst, Junge Frauen, Frauenfrühstück, Eltern-Kind-Gruppen, Basteln, Wandern, Dritte Welt u.s.w.
- Was Sie bereits alles initiiert haben oder welche Aktivitäten noch geplant sind.
- Wie und womit Sie das Geleistete der Gemeinde vorstellen möchten.

Möglichkeiten der Präsentation:
Gehen wir vom gemeinsamen Gottesdienst aus: Er wird von der entsprechenden Gruppe gestaltet. Sie könnten die Gruppen „Chor", „Spiel und Tanz", „Kinder und Jugend" mit kleinen Beiträgen hinzuziehen.

Nach dem Gottesdienst treten auch die anderen Gruppen in Erscheinung: Der „Bastelkreis" mit selbst gefertigten Puppen und dergleichen mehr, die

Gruppe „Dritte Welt“ zeigt, erklärt und informiert über die schwierigen Bedingungen der Arbeiterinnen in der Blumenproduktion in Afrika und wie man andererseits das Bemühen um „saubere und fair gehandelte Produkte“ unterstützen kann u.s.w.
Die Gruppe „Wandern“ zeigt Fotos von gemeinsamen Unternehmungen, eine andere dokumentiert ihre Aktivitäten im „sozialen Bereich“ (Alten- und Krankenbesuche, Kinderbetreuung, Sammeln für Notleidende).
Die Gruppe „Frauenfrühstück“ zeigt sich gleich von der praktischen Seite und sorgt am eigenen Stand unter dem Motto „lecker, gesund, sparsam“ für das leibliche Wohl (gegen mäßige Gebühr, versteht sich).

Was, wann, wie?
Sie benötigen für die Präsentation meist *Stände*, *Thementische* und *Wände* für *Fotos* und *Plakate*. Den abgebildeten KDFB-Stand mit allen Informationen und Werbematerialien rund um den Frauenbund erhalten Sie kostenlos in der Geschäftsstelle. Für die ansprechende Dekoration erhalten Sie auch kleine Flyerständer, blaue Tischdecken und Aufstellbanner. Das Jubiläum ist eine wunderbare Gelegenheit den KDFB-Stand zu präsentieren. Aber auch beim Pfarrfest oder auf Basaren kann er hervorragend eingesetzt werden.

Herausgeber:
Kath. Deutscher Frauenbund
Diözesanverband Eichstätt e. V.
Pedettistr. 4, 85072 Eichstätt

Telefon: 08421 50-673; 50-674
Telefax: 08421 50-9901-674
E-Mail: info@frauenbund-eichstaett.de

Foto Titelseite: Angelika Bardehle

~ Nur zum internen Gebrauch ~
~ Stand März 2015 ~